

Arbeitsblatt zum Forschungsexposé

Das Exposé ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zur Realisierung eines Forschungsprojekts, das sich erst durch das Schreiben konkretisieren kann. Das Exposé ist als Möglichkeit zur Erörterung dessen, worum es eigentlich gehen soll, zu verstehen sowie als Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch und Reflektieren darüber. Das Forschungsprojekt kann sich anschließend weiter und in andere Richtungen entwickeln, dafür ist diese erste Konkretisierung aber unerlässlich.

Folgende Fragen und Punkte sollten in dem Exposé angesprochen werden, allerdings kann es gut sein, dass manche ausführlicher, andere eher kurz gestreift werden – also: Mut zur Lücke!

1. Problemaufriss (10-20 Zeilen) und Fragestellung (max. 5 Zeilen); möglichst präzise und genau; wahrscheinlich das, was zuletzt geschrieben wird. Dieser Punkt ist obligatorisch und gerade, weil er kurz sein soll, wahrscheinlich auch der schwierigste.
2. Warum ist diese Fragestellung interessant? Warum interessiert sie mich? Was erwarte ich von der Bearbeitung dieser Fragestellung?
3. Wie grenze ich die Fragestellung ein? Welche Aspekte will ich besonders fokussieren? Und warum?
4. Wie biete ich meine Forschung(sfragen) in wissenschaftliche Diskussionen ein?
5. Welche theoretischen Konzepte könnten für die Bearbeitung meiner Fragestellung wichtig sein bzw. welche will ich nutzen?
6. Welche impliziten und expliziten Vorannahmen habe ich in Bezug auf meine Forschungsfrage? Wie positioniere ich mich selbst dazu?
7. Wie will ich die Fragestellung bearbeiten?
 - Welche Methoden und Materialien will ich nutzen? (Vielleicht nicht „nur“ Interview?)
 - Welche Räume und/oder Subjekte stehen im Vordergrund?
 - Welche Kollaborationen sollen eingegangen werden und mit wem?
 - In welchem Zeitraum soll die Erhebung hauptsächlich stattfinden?
8. Methodologischer Ansatz
 - Wie möchte ich die Exploration des Forschungsgegenstands/-themas anlegen? Welche Facetten der Thematik nehme ich auf welche Weise in den Blick? (Ethnographisch, qualitativ...?)
 - Was muss ich in meinem konkreten Fall besonders beachten, damit ich die Ergebnisse bzw. Kategorien durch meine Fragen oder mein Vorgehen nicht schon vorwegnehme?
 - Inwiefern reflektiere ich meine eigene Position und Beteiligung während des Forschungsprozesses?
9. Möglichst realistischer Zeitplan